

---

# **TGV info**

MITTEILUNGEN DES TIROLER GESCHICHTSVEREINS

---

Nr. 126

Juni 2012

Der Tiroler Geschichtsverein lädt ein zum Vortrag

## **Entnazifizierung in Tirol**

von Dr.<sup>in</sup> Sabine Pitscheider

**Zeit:** Donnerstag, 21. Juni, 19.00 Uhr

**Ort:** Innsbruck, Zeughaus

Als Erbe des „Dritten Reiches“ prägte die Frage, wie mit den Menschen, die den „Heil“-Versprechen des Nationalsozialismus gefolgt waren, umzugehen war, die österreichische Nachkriegszeit. In Tirol entnazifizierten die US-amerikanische, später die französische Militärregierung nach eigenen Direktiven, verhafteten und internierten hochrangige NS-Funktionäre und SS-Angehörige. Parallel dazu untersuchten Sonderkommissionen das politische Verhalten bestimmter Berufsgruppen. Ab dem März/April 1946 griffen zudem die österreichischen Registrierungsgesetze, die je nach Grad der Schuld Ehemaligen Sühnemaßnahmen auferlegten. Um sich von diesen und der Registrierung zu befreien, versuchten Betroffene, eine der Ausnahmestimmungen für sich zu beanspruchen, verharmlosten ihre Beteiligung am NS-System und benützten gesellschaftlich bzw. politisch anerkannte Entschuldigungsstrategien. Amnestien beendeten offiziell den als politische Säuberung angelegten Entnazifizierungsprozess, der jedoch mit Echos ins Heute nachwirkt.

Zur Referentin:

Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> **Sabine Pitscheider**, geb. 1963, Diplomstudium der Geschichte und Romanistik, Doktoratsstudium der Geschichte, freiberufliche Historikerin und Erwachsenenbildnerin